

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 19.03.2026

NACH VORWÜRFEN IN NEUKÖLLN: BEIRAT FORDERT UNABHÄNGIGE AUFKLÄRUNG UND PRIORISIERT DEN KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

Der Berliner Beirat für Familienfragen zeigt sich tief erschüttert über die Berichte rund um die mutmaßliche Vergewaltigung einer 16-Jährigen in einer Neuköllner Jugendeinrichtung und die im Raum stehenden Vorwürfe der gezielten Vertuschung durch staatliche Stellen. Der Beirat fordert eine sofortige und unabhängige Aufklärung der Verantwortlichkeiten im Jugendamt und in der betroffenen Einrichtung sowie personelle Konsequenzen für alle Beteiligten, die den Täterschutz über das Kindeswohl gestellt haben.

Nach aktuellen Medienberichten haben Mitarbeitende des Jugendklubs und des Jugendamtes Neukölln trotz der Vorwürfe, dass es in der vom Bezirksamt betriebenen Einrichtung zu sexuellen Übergriffen und einer Vergewaltigung gekommen sein soll, bewusst darauf verzichtet, die Polizei einzuschalten – und das über einen längeren Zeitraum.

„Sollten sich diese Berichte bestätigen, handelt es sich um schwerwiegende Straftaten gegen eine Minderjährige“, sagt Kazım Erdoğan, Vorsitzender des Familienbeirats. „Opfer von Gewalt brauchen dringend Schutz, Unterstützung und konkrete Hilfsangebote. Es ist eine klare Forderung des Beirats, dass Betroffene nicht allein gelassen werden, sondern verlässliche und niedrigschwellige Unterstützung erhalten.“

Nur durch Transparenz kann Vertrauen wiederhergestellt werden

Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit müssen sichere Orte sein, an denen junge Menschen Schutz, Unterstützung und verlässliche Ansprechpartner finden. Der Kinder- und Jugendschutz hat in allen Jugendeinrichtungen oberste Priorität. Jugendklubs müssen Schutzräume für Jugendliche sein – Orte, an denen sie sich sicher fühlen und frei von Angst entwickeln können. Gewalt, Einschüchterung oder sexualisierte Übergriffe dürfen dort keinen Platz haben.

Der Beirat fordert daher eine lückenlose, transparente und unabhängige Aufklärung der Vorgänge. Es muss nachvollziehbar geklärt werden,

- wann und durch wen Hinweise auf die Vorfälle bekannt wurden
- welche Stellen informiert waren,
- welche Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen ergriffen wurden,
- und warum es offenbar zu Verzögerungen bei der Einschaltung der Ermittlungsbehörden kam.

Der Beirat begrüßt, dass Polizei und Staatsanwaltschaft Ermittlungen aufgenommen haben. „Wir erwarten aber auch, dass die organisatorischen und institutionellen Abläufe unabhängig geprüft werden, denn nur durch vollständige Transparenz kann Vertrauen wiederhergestellt werden“, so Erdoğan.

Der aktuelle Fall zeigt erneut, wie wichtig klare Schutzkonzepte, verbindliche Meldewege qualifiziertes Personal in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sind. Gerade im Kinderschutz ist fachlich geschultes Personal unerlässlich, um Risiken frühzeitig zu erkennen, richtig zu handeln und Betroffene wirksam zu schützen. Verantwortliche Träger und Behörden müssen sicherstellen, dass bei Hinweisen auf Gewalt unverzüglich gehandelt wird.

Der Familienbeirat versteht sich als Sprachrohr Berliner Familien und setzt sich vor allem für die Interessen derer ein, die besonderen Belastungen ausgesetzt sind.

Der Berliner Beirat für Familienfragen ist ein von der Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Familie berufenes unabhängiges, ehrenamtliches, gesellschaftlich repräsentatives Gremium, das sich aus verschiedenen Akteur*innen der Gesellschaft zusammensetzt. Der Beirat berät den Senat in Fragen der Familienpolitik, gibt Impulse für familienpolitische Maßnahmen und setzt sich für die Interessen der Berliner Familien ein. Dafür tauscht er sich regelmäßig mit Familien aus und veröffentlicht in jeder Legislaturperiode einen Familienbericht für das Land Berlin.

Kontakt:

Berliner Beirat für Familienfragen, c/o Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin
Ostseestraße 109, 10409 Berlin | Tel.: 030-2847019-60 | E-Mail: post@familienbeirat-berlin.de

www.familienbeirat-berlin.de |  [familienbeirat_berlin](https://www.instagram.com/familienbeirat_berlin) |  FamilienbeiratBerlin

Der Berliner Beirat für Familienfragen wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gefördert. Trägerin der Geschäftsstelle ist die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin, jfsb.de.